

Gespräche in der Galerie KoKo

Das „Kunst- und Wissenscafé KoKo“ offeriert die Wiederbelebung des Wiener Kaffeehauses für Intellektuelle und sieht sich als eine Wissens- und Kommunikationsstätte jenseits von Universitäten und Hochschulen.

Das Konzept des ursprünglich von einer Galerie zu einem Kunst- und Wissenscafé gewandelten Galeriecafés KoKo wurzelt in der historischen Kultur des Wiener literarischen Kaffeehauses als Produktionsstätte für Literatur, Kunst, Wissenschaft und Politik.

Seit 2009 fanden in der Galerie KoKo im 6. Wiener Gemeindebezirk Gespräche entlang der Thematik Wissensgesellschaft und Wissenspolitik statt, deren erste Zusammenfassung am 19. April 2010 als Radiosendung zu dem „Aufhänger“ des kleinen Studentenaufstandes im Herbst 2009 unter dem Titel "Studentenrevolte 2009 - Novemberlüfterl oder Wegbereiter eine neuen Wissensgesellschaft?" öffentlich publik wurde.

Aus diesem Anfang entwickelte sich das Konzept der Galeriegespräche: Diskussionsrunden, Disputationen, Kontemplationen, (Vor-) Lesungen, Vernissagen / Finissagen und Performances, deren Ziel es ist, Aufklärung und Bildung im Geist des Kaffeehauses, aber im neuen gesellschaftlichen Kontext zu verbreiten. KoKo-Besucher sind Mitglieder des KoKo-Clubs und erwerben sich dort ihre Credit-Points nicht durch Fleiß, sondern durch Interaktion und Engagement.

Das ständig laufende Programm am späten Nachmittag oder frühen Abend wird von eingeladenen oder sich selbst einladenden intellektuellen und/oder künstlerischen Akteuren bestritten. Die Besucher des Galeriecafés, so sie es wollen, kommen über die Vorträge oder mittels sog. „Wissenscafés“ miteinander ins Gespräch. Wer will – gedacht ist an Studierende – bekommt nach jedem Ereignis KoKo Credit Points (nichts mehr geht heutzutage ohne Nachweise!).

Die Disputanten, Diskutanten, Vortragenden, Vorlesenden, Performer, Malenden, Musizierenden, ... werden entweder seitens des Galeriecafés eingeladen oder verpflichten sich selbst, laden Freunde und Gäste ein und sorgen dafür, dass sich ein Geist der Neugierde, Innovation und des Wissens sich im Raum verbreitet.

Das Programm, sofern fix geplant, wird über die KoKo-Web-Seiten (www.galerie-koko.at) laufend publiziert.